



# *pfarreiblatt*

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

**Eich - Hellbühl - Hildisrieden - Neuenkirch - Rain - Sempach**

## **Eich Sempach**

### **Weltweite Solidarität?**

Podiumsgespräch, 27. März

[Seite 5](#)

## **Hellbühl Neuenkirch**

### **Suppentag - Zeichen der Solidarität**

Fastenaktionsprojekt in Kenia

[Seite 6](#)

## **Hildisrieden Rain**

### **«s`Läbe spiegle»**

Rückblick Versöhnungsweg

[Seiten 9](#)



Bild: KI-generiert

## **Gerechtigkeit für alle**

Was führt uns zu einer gerechteren Welt?

## Mein Gefängnis

*Auf dem Meer tanzt die Welle  
nach der Freiheit Windmusik.*

*Raum zum Tanz hat meine Zelle  
siebzehn Meter im Kubik.*

*Aus dem blauen Himmel zittert  
Sehnsucht, die die Herzen stillt.*

*Meine Luke ist vergittert  
und ihr dickes Glas gerillt.*

*Liebe tupft mit bleichen, leisen  
Fingern an mein Bett ihr Mal.*

*Meine Pforte ist aus Eisen,  
meine Pritsche hart und schmal.*

*Tausend Rätsel, tausend Fragen  
machen manchen Menschen dumm.  
Ich hab eine nur zu tragen:*

*Warum sitz ich hier? Warum?  
Hinterm Auge wohnt die Träne,  
und sie weint zu ihrer Zeit.*

*Eingesperrt sind meine Pläne  
namens der Gerechtigkeit.*

**Erich Mühsam**  
(ermordet im KZ Oranienburg)  
dt. Schriftsteller, Anarchist und Pazifist,  
Hg. der Zeitschriften «Kain» und «Fanal»

### Erich Kurt Mühsam

Geboren am 6. April 1878 in Berlin; gestorben am 10. Juli 1934 im KZ Oranienburg, war ein anarchistischer deutscher Schriftsteller, Publizist und Antimilitarist. Als politischer Aktivist war er 1919 massgeblich an der Ausrufung der Münchner Räterepublik beteiligt, wofür er zu 15 Jahren Festungshaft verurteilt wurde, aus der er nach 5 Jahren im Rahmen einer Amnestie freikam. In der Weimarer Republik setzte er sich vorübergehend in der Roten Hilfe für die Freilassung politischer Gefangener ein. Seine politische Heimat fand er seit Mitte der 1920er Jahre in der «Anarchistischen Vereinigung».

In der Nacht des Reichstagsbrandes wurde er von Nationalsozialisten verhaftet, und am 10. Juli 1934 wurde er von der SS-Wachmannschaft des KZ Oranienburg ermordet.

Quelle: Wikipedia

Ein Wunschtraum aller - aber...

## Gibt es eine gerechte Welt?



Gerechte Welt? Bild: KI-generiert

**Wenn alle das gleich grosse Stück vom Kuchen bekommen, dann würden die meisten von uns von einer gerechten Aufteilung sprechen. Wie ist es aber, wenn derjenige, der den Kuchen zubereitet hat, ein grösseres Stück fordern würde? Oder mit demjenigen, der die Zutaten bezahlt hat während die anderen nichts beigesteuert haben? Wenn wir beurteilen müssen, was gerecht ist, dann wird klar, dass das nicht immer so klar ist. Viele Menschen verbinden Gerechtigkeit mit Fairness: Sie gehen von der Vorstellung aus, dass alle das bekommen, was sie verdienen – sei es durch gerechte Verteilung von Ressourcen oder durch gleiche Chancen für alle.**

### Gerechtigkeitssinn

Als Kind lernen wir, was als gerecht gilt. Wir beobachten, wie Menschen behandelt werden, vergleichen uns mit anderen Kindern und erleben, welche Regeln in der Gesellschaft als fair gelten. Diese Erfahrungen prägen unseren Gerechtigkeitssinn. Je älter wir werden, desto komplexer wird unser Verständnis. In unserer Kindheit denken wir oft noch in einfachen

Kategorien von «gut» und «schlecht». Doch als Erwachsene fragen wir uns: Sind Ungleichheiten immer ungerecht, oder gibt es auch Situationen, in denen Umstände diese Ungleichheit rechtfertigen?

Das, was in einer Gesellschaft als gerecht angesehen wird, ist oft das Ergebnis kultureller, sozialer und historischer Einflüsse. Was in einem Land als gerecht gilt, betrachten Menschen in einem anderen Kulturkreis vielleicht anders. So wird zum Beispiel in gewissen Gesellschaften der Leistungsgedanke stark betont: Wer viel arbeitet oder viel erreicht, soll mehr von den gesellschaftlichen Ressourcen erhalten. In anderen Kulturen wird mehr Wert auf Solidarität und das Wohl aller gelegt, unabhängig von individuellen Leistungen. Diese unterschiedlichen Standpunkte prägen unsere Vorstellung davon, was gerecht oder ungerecht ist.

### Blick über den Tellerrand

Wie wir alle wissen, existieren auf der Welt grosse Ungleichheiten: Während manche Menschen in Wohlstand

leben, kämpfen andere jeden Tag ums Überleben. Diese globale Ungerechtigkeit macht uns nachdenklich. Viele von uns fragen sich: Inwieweit tragen wir persönlich dazu bei? Haben wir die Pflicht, etwas gegen diese Ungleichheit zu unternehmen? Zum Beispiel mit Spenden an wohltätige Organisationen, durch unser Konsumverhalten oder ein politisches Engagement?

Die meisten Menschen fühlen sich für diesen Zustand mitverantwortlich und sind bereit, persönliche Einbussen in Kauf zu nehmen. Dennoch zeigt die Realität, dass grosse Teile der globalen Bevölkerung weiterhin unter prekären Lebensbedingungen leiden. Diese Diskrepanz lässt sich unter anderem dadurch erklären, dass sich der Einzelne angesichts globaler Probleme als wenig handlungsfähig empfindet. Ebenso spielen mangelnde Transparenz in der Verwendung von Spenden sowie eine teilweise unzureichende öffentliche Information über die betroffenen Regionen eine Rolle.

**Was können wir tun?**

Wir müssen uns bewusst machen, dass jede noch so kleine Handlung zählt: Ein fairer Einkauf, eine Spende, das Engagement in einer lokalen Initiative oder auch einfach der Versuch, unser eigenes Bewusstsein für soziale Ungerechtigkeiten zu schärfen – all das kann zu positiven Veränderungen beitragen. Wenn viele Menschen kleine Veränderungen in ihrem Leben vornehmen, kann dies zu einer globalen Bewegung führen, die mehr Gerechtigkeit bringt.

Wir alle haben eine Verantwortung – sei es für unsere Mitmenschen oder für die Welt insgesamt. Um mehr Gerechtigkeit zu schaffen, müssen wir uns der Herausforderung stellen, nicht nur zu denken, sondern auch zu handeln. Nur so können wir eine Welt schaffen, die für alle ein bisschen gerechter wird.

Elena Ulliana

**Die gerechte Gesellschaft****Gedankenexperiment:  
«Der Schleier des Nichtwissens»**

Der «Schleier des Nichtwissens» ist ein Gedankenexperiment von John Rawls, das dazu anregt, über eine gerechte Gesellschaft nachzudenken. Dabei wird angenommen, dass niemand weiss, ob er in der Zukunft in einer privilegierten oder benachteiligten Position sein wird – etwa reich oder arm, gesund oder krank. Unter diesen Umständen würden die Menschen die gewählten Regeln so gestalten, dass sie für alle fair sind, da niemand ein Risiko eingehen möchte, benachteiligt zu werden.

**Einfach erklärt unter:**

<https://www.srf.ch/play/tv/filosofix/video/filosofix-das-gedankenexperiment-schleier-des-nichtwissens?urn=urn:srf:video:983cbf2-b617-4a9e-9a2b-58b6756db60d>

**Justitia: Symbolik**

Die Symbolik der Justitia ist tief verwurzelt in der Geschichte und Kultur und repräsentiert die Grundprinzipien der Gerechtigkeit. Die einzelnen Elemente – die Augenbinde, die Waage und das Schwert – haben jeweils spezifische Bedeutungen

**Augenbinde:**

Die Augenbinde ist das prominenteste Symbol für die Unparteilichkeit der Justiz. Sie symbolisiert, dass das Recht ohne Ansehen der Person, also blind gegenüber äusseren Einflüssen wie sozialem Status, Rasse, Geschlecht oder Macht, angewendet wird.

**Waage:**

Die Waage steht für Ausgewogenheit und Fairness. Sie symbolisiert das Abwägen der Argumente und Beweise in einem Rechtsfall. Die beiden Waagschalen repräsentieren die Gleichheit der Parteien vor dem Gesetz und die Notwendigkeit, Beweise sorgfältig gegenüberzustellen und zu bewerten, um ein gerechtes Urteil zu finden.

**Schwert:**

Das Schwert repräsentiert die Macht und die Autorität der Justiz, Urteile durchzusetzen und Recht zu sprechen. Es steht auch für die Entschlossenheit und Strenge des Gesetzes, was darauf hindeutet, dass Entscheidungen endgültig und bindend sind und durchgesetzt werden können.

**Dies und das**

Caritas Zentralschweiz

**Brocki «Second Chance» in Emmenbrücke eröffnet**

Seit Anfang Februar ist das Brocki von Caritas Zentralschweiz am neuen Standort in Emmenbrücke eröffnet. Im «Second Chance» erhalten Kleider, Möbel, Velos, Spielwaren und Haushaltsgegenstände auf einer Fläche von rund 650 Quadratmetern ein zweites Leben. Kleider und kleine Waren können direkt an der Kasse abgegeben werden, grössere an der Rampe. Die Erträge aus dem Verkauf ermöglichen Caritas Zentralschweiz, ihre sozialen Projekte wie die Sozial und Schuldenberatung, den Caritas-Markt oder eines der Integrationsprojekte zu finanzieren. Ergänzt wird das Brocki durch ein «Upcycling-Atelier». Hier wird aus alten Materialien Neues erschaffen: Kinderkleider aus defekter Bettwäsche oder Etuis aus ausrangierten Plastiktaschen. Diese Produkte werden im «Second Chance» zum Verkauf angeboten.



Das neue Brocki an der Gerliswilstrasse 42 in Emmenbrücke ist ab Luzern mit dem Bus in 15 Minuten erreichbar (Haltestelle Viscosistadt). Bild: Caritas

Pastoralraum Emmen-Rothenburg

**«Chile mobil» – neues Format zieht viele Interessierte an**

«Du bist gesegnet»: Die Teilnehmenden des «Chile mobil» im Pfarreisaal in Rothenburg.

Bild: Tena Invancic

«Chile mobil»: So heisst das neue Format, das der Pastoralraum Emmen-Rothenburg am 1. Februar erstmals im Pfarreisaal Rothenburg durchführte. Es entstand aus der Arbeitsgruppe Familienpastoral. «Du bist gesegnet. Sei ein Segen!», lautete bei der ersten Ausgabe das Motto. Bei «Chile mobil» geht es darum, «auf kreative Art und Weise der Präsenz des Göttlichen im eigenen Leben auf die Spur» zu kommen, wie es in einer Mitteilung des Pastoralraums heisst. Als generations-

übergreifende Veranstaltung ist das Format «als spirituelles und kreatives Beisammensein für Gross und Klein» gedacht. Es gibt Ateliers, es wird gesungen und gebastelt. Den Abschluss des Abends bilden eine Feier und der Apéro riche.

Nächstes «Chile mobil»: Sa, 29.03., 16.30-18.30, Pfarrei Bruder Klaus, Emmenbrücke, Anmeldung über [pfarrei.bruederklaus@kath.ch](mailto:pfarrei.bruederklaus@kath.ch).

[emmen-rothenburg.ch](http://emmen-rothenburg.ch)

**Mehr zum Thema****Podiumsdiskussion**

Donnerstag, 27. März, 19.30, Tuchlaube, Rathaus Sempach

Wie weit reicht unserer Verantwortung für die Ärmsten der Welt?

(Siehe Seite 5)

**WELTWEITE SOLIDARITÄT?**

Wie weit reicht unsere Verantwortung für die Ärmsten der Welt?

Austausch zu aktuellen Themen in der Entwicklungszusammenarbeit

**Podiumsgespräch**

Bernd Nilles, Roger Zurbruggen, Plus Kaufmann

Geschäftsführer Pastoralraum, Altkanzler, Ex-Mitglied, Mitglied der Pastoralraumgruppe

Universität Luzern

**Ethik für Kinder an der Uni**

«Was ist der Unterschied zwischen einem Roboter und einem Menschen? Warum feiern wir Silvester? Um solche und andere Fragen geht es an der Kinderuni 2025. In einer Vorlesungsreihe für Schüler:innen der 4. bis 6. Klasse vermitteln Dozierende der Universität Luzern und des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Wissenswertes aus den Bereichen

Neurowissenschaft, Ethik, Medizin und Kirchengeschichte – altersgerecht und leicht verständlich. Die Eltern sind zu den Vorlesungen nicht zugelassen.

jeweils Fr, 21.3. – 11.4., 16.15 bis 17.00 | Teilnahme kostenlos, Platzzahl beschränkt | Information und Anmeldung unter [unilu.ch/campus/uni-fuer-alle/kinderuni/](http://unilu.ch/campus/uni-fuer-alle/kinderuni/)

## Agenda

### Aktion «Brot zum Teilen»

**Willi-Beck und Bäckerei Zwyssig**

Von Aschermittwoch bis Ostern 2025:

**3. März bis 20. April, Sempach**

Ein Brot kaufen und dabei Gutes tun – das ist auch dieses Jahr wieder möglich! In der Fastenzeit beteiligen sich viele Bäckereien an der Aktion «Brot zum Teilen», darunter auch unsere Bäckereien in Sempach.

Der Erlös fliesst in Projekte von Fastenaktion, HEKS und Partner ein. Weitere Informationen: [materialien.sehen-und-handeln.ch/brot](http://materialien.sehen-und-handeln.ch/brot)

**Jacqueline Matheis**

### Ökumenischer Weltgebetstag

**«Wunderbar geschaffen»**

**Sonntag, 16. März, 10.00, Pfarrkirche Eich**

Kommen Sie mit auf die (imaginäre) Reise auf die andere Seite der Welt – zu den Cookinseln im südpazifischen Ozean! Die Reise beginnt in der Pfarrkirche Eich. Anschliessend führt sie weiter in den Eicher Pfarrsaal zur Degustation südpazifischer Spezialitäten.

«Kia orana!» – Seid gegrüsst und herzlich willkommen!

**Martina Gassert  
und Weltgebetstags-Team**

### Frauenbund Gottesdienst

**Frühling, überall Spuren von Gottes Liebe**

**Dienstag, 18. März, 9.00, Kreuzkapelle Sempach**

Aufbrechen und neu werden, blühen und die Farben sehen, den Duft riechen und eintauchen in das Wunder der Schöpfung. Alle sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern und den Duft der Schöpfung zu geniessen.

**Doris Flury**

### Kasperlitheater Gigelisuppe

**D'Schatzkiste vom ibildete Lotti**

**Samstag, 22. März, Einlass ab 09.40, Beginn 10.00, Singsaal Schule Eich**

Die etwas eingebilddete Lotti ist sehr stolz auf ihre selbst gebastelte Schatzkiste, doch plötzlich verschwindet diese. Wo ist die Schatzkiste – was ist passiert? Kasperli macht sich mit seinem Freund Seppi auf Spurensuche.

**Sandra Zeindler  
Müttergruppe Eich**

CHF 10.00 pro Kind (ab 4 Jahren), Begleitperson gratis. Vor Ort: Getränke und Kuchenbuffet. Weitere Info: [www.fmg-eich.ch](http://www.fmg-eich.ch)  
Facebook: fmgEich | Insta: fmg\_eich

### Rund um Bach – Alte Musik

**Musikalische Feier Kulturlaube**

**Samstag, 22. März, 17.30, Tuchlaube Rathaus, Sempach**

Im Rahmen der Veranstaltung der Kulturlaube Sempach findet im Rathaus Sempach eine aussergewöhnliche musikalische Feier statt. Ausgewählte Musik von Johann Sebastian Bach und seinen zeitgenössischen Schweizer Komponisten wird mit biblischen und lyrischen Texten verbunden. Musik und Wort schaffen einen ganzheitlichen Raum für eigene Gedanken und persönliche Inspiration. Die Künstler Lara Morger, Gesang und David Erzberger, Cembalo/Orgel gestalten den musikalischen Teil. Franz Zemp ist für die liturgische und textliche Gestaltung verantwortlich. Wir laden alle Pfarreimitglieder zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich ein und freuen uns auf Ihr Mitfeiern.

**Franz Zemp**

Weitere Informationen auf [www.kulturlaube.ch](http://www.kulturlaube.ch)

### Familiengottesdienst

**mit feinem Suppen-Zmittag**

**Sonntag, 23. März, 10.00, Pfarrkirche Eich, anschliessend Mehrzweckhalle Eich**

Wir danken Gott für die Fülle in unserem Leben und denken an die Menschen, die mit weniger zurechtkommen müssen. Traditionell essen wir danach in Gemeinschaft eine schmackhafte Suppe. Gespendet wird diese auch dieses Jahr von der Seematt Eich – Kur und Erholung.

Die Organisation und Planung des Suppenessens liegen in den Händen der FMG Eich. Schüler und Schülerinnen der Primarklassen freuen sich auf den Verkauf ihrer selbstgemachten Bastelsachen und die mit Liebe gebackenen Kuchen, die das Suppenessen abrunden. Der Erlös geht an die Fastenaktion. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme im Gottesdienst und auf das Zusammensein im Mehrzwecksaal des Schulhauses Eich.

**Beatrice Grüter und Franz Zemp**

### Ökumenischer Gottesdienst mit Pasta-Essen

**Hunger braucht Nahrung**

**Sonntag, 30. März, 10.00, Reformiertes Kirchenzentrum Sempach**

An diesem Sonntagmorgen wollen wir unseren Hunger stillen – gleich zweifach: zuerst im übertragenen Sinn im Gottesdienst zum Thema «Hunger braucht Nahrung» mit Anregungen, Gebeten, Liedern und Brotteilen, anschliessend ganz konkret mit dem Pasta-Essen der Jungwacht. Der Erlös fliesst in Projekte in Kenia und Guatemala. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen zu feiern!

**Hans Weber und Martina Gassert**

## Begegnungstag und Taufgelübdeerneuerung

# Gemeinschaft und Glaube



Abschluss des Begegnungstages: Taufgelübdeerneuerung

**Ein Tag voller Gemeinschaft, Besinnung und Glaube: In Eich und Sempach fanden am 15. Februar besondere Begegnungstage für die Erstkommunionkinder und ihre Familien statt. Spielerisch und kreativ setzten sich die Kinder mit wichtigen Glaubens Themen auseinander. Der feierliche Höhepunkt war die Taufgelübdeerneuerung in der Pfarrkirche Eich.**

### Begegnungstag der Erstkommunionkinder in Eich

Am Samstagmorgen trafen sich die Erstkommunionkinder mit ihren Begleitpersonen in der Pfarrkirche Eich. Nach der Begrüssung und einem gemeinsamen Lied folgte die Geschichte «Das Brot, das satt macht!». Anschliessend überlegten die Kinder, was ihnen manchmal fehlt und sammelten Begriffe wie Liebe, Gesundheit und Licht, die am Abend in den Gottesdienst einflossen.

Die Kinder gestalteten zudem einen Türanhänger zum Thema «Jesus will-kommen». In zwei Gruppen aufgeteilt, erkundeten sie die Kirche mit Pfarreileiter Franz Zemp oder malten an einem Andenken. Nach einer Stärkung mit Kaffee, Sirup und Kuchen wechselten die Gruppen. Zum Abschluss bieten alle Schlangenbrot und Cervelat am Feuer vor dem Pfarrhaus – ein stimmungsvoller Moment der Gemeinschaft.

### Eltern-Kind-Tag in Sempach

Auch in Sempach erlebten die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern einen besonderen Tag. In der Kreuzkapelle lauschten sie einer Symbolgeschichte und der Erzählung des

letzten Abendmahls. Danach bemalten sie einen Stuhl, verzierten einen Tontopf und bastelten eine Papierblume, die sie am Weissen Sonntag mit Rosmarin bepflanzt in die Pfarrkirche tragen.

Nach einem erlebnisreichen Vormittag wurde am Feuer Schlangenbrot gebacken, bevor sich alle bei wärmender Buchstabensuppe mit Wienerli stärkten. Kaffee und Kuchen rundeten den Tag ab.

### Taufgelübdeerneuerung in der Pfarrkirche Eich

Den feierlichen Abschluss bildete der Gottesdienst in der Pfarrkirche Eich. Getragen von ihren Familien erneuerten die Erstkommunionkinder ihr Taufgelübde. Sie erhielten ein Kreuzzeichen mit Taufwasser und entzündeten ihre Taufkerzen an der Osterkerze. Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern und Helfenden!

**Marlies Fuhrmann und Beatrice Grüter**

Mehr Impressionen zu diesem besonderen Tag finden Sie in der Galerie auf unserer Webseite: [www.pfarreisempach.ch](http://www.pfarreisempach.ch)



Tontöpfe bemalen

Donnerstag, 27. März, 19.30, Tuchlaube (Rathaus)

# Brisantes Thema



PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE  
Pfarreien Eich und Sempach

**SempacherWoche**  
die regionale Wochenzeitung

## WELTWEITE SOLIDARITÄT?

Wie weit reicht unsere Verantwortung für die Ärmsten der Welt?  
Austausch zu aktuellen Themen in der Entwicklungszusammenarbeit



**Bernd Nilles**  
Geschäftsleiter Fastenaktion, Sozial- und Politikwissenschaftler

**Roger Zurbriggen**  
Altkantonsrat, Die Mitte, Neuenkirch, Geologe und Seelsorger

**Pius Kaufmann**  
Nationalrat, Die Mitte, Mitglied der Finanzkommission

## Podiumsgespräch

am 27. März 2025 um 19.30 Uhr in der **Tuchlaube** im Rathaus Sempach, Eintritt frei!  
Leitung: Geri Wyss, Sempacher Woche - Weitere Informationen auf: [www.pfarreisempach.ch/podium](http://www.pfarreisempach.ch/podium)

In der Fastenzeit wird in den Kirchen über Menschen in armen Ländern erzählt und auch über die Möglichkeiten, diese zu unterstützen. Der provokative Slogan von Fastenaktion «Hunger frisst Zukunft» löst unzählige Fragen aus: Wie kann eine weltweit gerechte Verteilung der Nahrungsmittel möglich werden? Tragen reiche Länder wie die Schweiz eine besondere Verantwortung, damit Menschen im globalen Süden eine rosige Zukunft haben?

Die Projekte von Fastenaktion bestätigen, dass nachhaltige Hilfe sich auszahlt und Hilfe zur Selbsthilfe Verbesserungen ermöglicht. Andererseits stellen viele Pfarreien fest, dass die Spendenfreudigkeit für Hilfswerke, die in armen Ländern tätig sind, zurückgeht.

Schliesslich gibt es auch in der Politik – in der Schweiz und in Europa – vermehrt die Absicht, Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit zu

kürzen oder gar zu streichen. Durch die unsichere geopolitische Weltlage schauen Nationen stärker wieder für sich und ihren Wohlstand. Da stellt sich die Frage, wie weit christlicher Glaube nicht auch die Nächstenliebe für Menschen in armen Ländern umsetzen soll. Wie solidarisch sollen und wollen wir in Zukunft sein?

Das Podiumsgespräch vom 27. März mit Bernd Nilles, Roger Zurbriggen und Pius Kaufmann unter der Gesprächsleitung von Geri Wyss wird die Gelegenheit geben, laut darüber nachzudenken. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

**Seelsorgeteam Eich und Sempach**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: [www.pfarreisempach.ch](http://www.pfarreisempach.ch)

## Gottesdienste

### Samstag, 15. März

- 10.00 Sempach: Trauerfeier für Viktor Krummenacher-Purtschert, Reformiertes Kirchenzentrum
- 17.30 Sempach: Gedanken und Musik von Jugendlichen für Jugendliche und Junggebliebene, Kreuzkapelle

### Sonntag, 16. März – 2. Fastensonntag

- 10.00 Eich: Ökumenischer Weltgebetstag der Pfarreien Eich und Sempach. Gastland: Inselstaat Cookinseln, Pfarrkirche, anschl. Degustation südpazifischer Spezialitäten im Pfarrhaus

### Dienstag, 18. März

- 09.00 Sempach: Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Kreuzkapelle

### Donnerstag, 20. März

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
- 10.00 Sempach: Eucharistiefeier und Krankensalbung, Alterswohnheim

### Samstag, 22. März

- 17.30 Sempach: Musikalische Feier, Liturgie: Franz Zemp. Musik: Lara Morger, David Erzberger, Tuchlaube, Rathaus

### Sonntag, 23. März – 3. Fastensonntag

- 10.00 Eich: Familiengottesdienst und Suppentag, Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp, Beatrice Grüter, Pfarrkirche, anschl. Suppen-Zmittag in der Mehrzweckhalle

### Dienstag, 25. März

- 09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

### Mittwoch, 26. März

- 08.05 Sempach: Ökumenischer Schulgottesdienst 5./6. Klassen, Aula Felsenegg
- 08.50 Sempach: Ökumenischer Schulgottesdienst 1./2. Klassen, Aula Felsenegg
- 10.05 Sempach: Ökumenischer Schulgottesdienst 3./4. Klassen, Aula Felsenegg

### Donnerstag, 27. März

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

### Sonntag, 30. März – 4. Fastensonntag

- 10.00 Sempach: Ökumenischer Gottesdienst und Fastenessen, Gestaltung: Martina Gassert, Hans Weber. Musik: Kirchenchor Sempach, Reformiertes Kirchenzentrum, anschl. Pastaessen

## Blumenaktion

### Aktionstag für das Recht auf Nahrung

**Samstag, 29. März, 10.00–12.00, verschiedene Standorte in Eich und Sempach**

Um auf das Recht auf Nahrung aufmerksam zu machen, verschenken die Jugendlichen der Firmvorbereitung und das Seelsorgeteam am nationalen Aktionstag der Fastenaktion Fairtrade-Rosen und Blumensamen. Die Rose symbolisiert weltweit Solidarität und Frieden.

Eine blühende Wiese erfreut nicht nur uns, sondern auch Bienen und Hummeln, die für unsere Nahrungssicherung stehen – ein passendes Symbol für die Fastenzeit.

Fair gehandelte und umweltfreundlich produzierte Lebensmittel sind auch ein wichtiger Beitrag zu Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Vor dem VOI in Sempach gibt es zudem an diesem Tag Fairtrade-Produkte von Claro zu kaufen. Lassen Sie sich überraschen.

**Gisela Stirnimann**



Verteilen von Rosen und Pflanzmischung an diversen Standorten in Sempach, Eich und Sempach Station



Verkauf von Claro Produkten vor dem VOI Sempach

## Agenda

### Segnungsgottesdienst

**Sonntag, 16. März, 14.00**

Wir freuen uns, Pater Leo Tanner als Prediger beim Segnungsgottesdienst um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Neuenkirch begrüßen zu dürfen. Anschliessend persönlicher Segen und Beichtgelegenheit.

Seit 1987 gibt Leo Tanner verschiedenste Glaubenskurse und Seminare. Er unterstützt Pfarreien (Seelsorgeeinheiten) in neuen Formen der Glaubensweitergabe durch Informationstreffen, Begleitung bei der Planung und beim Aufbau von Laientams vor Ort.

### Seniorentreff Hellbühl

**Mittagstisch**

**Dienstag, 18. März, 11.30**

im Piazza Verde

### Vortrag Sterbebegleitung

**Donnerstag, 20. März, 14.00,**

**Pfarreisaal**

Ruth Steinmann, Pflegefachfrau und ausgebildete Sterbebegleiterin, erzählt aus ihren langjährigen Erfahrungen mit Sterbenden. Ein Thema, das alle einmal betrifft, sei es im Umfeld oder höchstpersönlich.

Der Seniorentreff freut sich auf viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Im Anschluss Jassen und Spielen.

### Chender-Chelezyt

**«Dr Hahn, rüttelt er wach?»**

**Sonntag, 23. März, 10.00**

Beginn in der Pfarrkirche Neuenkirch, für Kinder ab 3 Jahren und ältere Geschwister.

### Frauenetz

**Mittagstisch 60Plus**

**Dienstag, 25. März im Wohn- und Pflegezentrum Lippenrüti**

Anmeldung bis Dienstag, 18. März an [mittagstisch@fn-neuenkirch.ch](mailto:mittagstisch@fn-neuenkirch.ch) oder Simona Schmid, Tel: 079 713 74 14

### Impulsveranstaltungen

**Besinnung in der Fastenzeit**

Einen Moment zur Ruhe kommen. Loslassen. Abschalten und auf andere Gedanken kommen. Neue Impulse, Perspektiven für das Leben erhalten. Wer wünscht sich das nicht in diesen nicht einfachen Zeiten!

Daten: 19. und 26. März, 2. und 9. April

jeweils Mittwoch, 20.00 in der Pfarrkirche Neuenkirch. Anmeldung:

[robert.pally@pfarreineuenkirch.ch](mailto:robert.pally@pfarreineuenkirch.ch) oder 041 467 11 01

### Voranzeige

**Workshop: Achtsamkeit im Alltag**

**Dienstag, 1. und 8. April, 19.30**

im Pfarreisaal Hellbühl, Eintritt frei

Tauchen Sie ein, in die Weisheit der Sinne und finden Sie den Sinn der Achtsamkeit im Alltag.

Kursleitung: Karin Leichtle, Achtsamkeitslehrerin-Trainee für achtsames Selbstmitgefühl (MSC)-Dipl. Yogalehrerin YCH/EYU und Erwachsenenbildnerin [www.yoga-by-karin.ch](http://www.yoga-by-karin.ch)

## Kenia - Fastenaktion 2025

# Solidarisch Hunger und Armut überwinden



**Vom Wirtschaftswachstum in Kenia profitiert vor allem die Elite. Fastenaktion setzt sich dafür ein, dass auch die benachteiligte ländliche Bevölkerung zu ihrem Recht kommt.**

Die fortschreitende Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen in Kenia als Folge von Übernutzung und Klimawandel trägt zur Verschuldung grosser Teile der ländlichen Bevölkerung bei. Der zunehmende Mangel an Wasser, fruchtbarem Ackerland und Weideflächen verursacht gewaltsame Konflikte zwischen nomadischen Viehzüchtergruppen und der bäuerlichen Bevölkerung.

### Fastenaktion setzt auf lokale erprobte Ansätze

Gemeinsame Aktivitäten in organisierten Solidaritätsgruppen stärken das gegenseitige Vertrauen. Die Gruppen legen einerseits Ersparnisse an, um sich in Notlagen gegenseitig günstige Darlehen zu geben. Andererseits lernen Familien, agrarökologische Anbaumethoden anzuwenden, welche die Bodenqualität verbessern, Wasser sparen und eine vielfältige, ganzjährige Ernährung fördern.

Ein wichtiger Teil der Arbeit bleibt das Erarbeiten von friedlichen Lösungen bei Konflikten um Land und Wasser.

### Was mit Ihrer Hilfe bereits erreicht wurde

- 531 Jugendliche in 9 Agrarökologie-Schulclubs haben ihr landwirtschaftliches Wissen erweitert.

- 3660 Kinder aus 11 Schulen haben die Water Harvesting Methode gelernt, um künftig mit ihren Eltern auch in trockenen Gebieten erfolgreich Gemüse und Früchte anzubauen.

- 26'904 energieeffiziente Öfen sind mittlerweile in Betrieb. 100 Prozent der Nutzer:innen gaben ein positives Feedback zur verbesserten Luftqualität in den Haushalten ab.

### Spendenmöglichkeiten

Gerne nehmen wir Ihre Spende in den Gottesdiensten vom 22./23. März oder 12./13. April entgegen. Sie können aber auch mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender oder via TWINT spenden.

### Suppentage

**Hellbühl, Sonntag, 16. März**

Im Anschluss an den 10.00 Gottesdienst laden die Pfarrei und die Frauengemeinschaft FMG zum Suppenessen im Pfarreisaal ein.

**Neuenkirch, Sonntag, 23. März**

Im Anschluss an den 10.00 Gottesdienst (mit Chender-Chelezyt) laden die Pfarrei und der Pfarreirat zum Suppenessen im Pfarreiheim ein.

Der Reingewinn an den Suppentagen ist für unser Fastenaktionsprojekt in Kenia bestimmt.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch und Ihre Spende!

### Kirchenrat Hellbühl

## Neumitglied der Rechnungskommission



Der Kirchenrat Hellbühl ordnete infolge Demissionierung Ende Dezember 2024 die Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2022 - 2026 an.

Bis zum Eingabeschluss am 20. Januar ist ein Wahlvorschlag von Irene Limacher-Erni eingegangen. An der Sitzung vom 21. Januar hat der Kirchenrat Hellbühl folgedessen das Zustandekommen der stillen Wahl für den Ersatz eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2022-2026 festgestellt.

Zur Wahl als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde Hellbühl gratulieren wir Irene Limacher herzlich. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Genugtuung im neuen Amt!

Corinne von Burg

## Besinnungsweekend der Abschlussklassen

# Fragend durch die Stadt Luzern



**Übers Wochenende vom 1. bis 3. Februar standen die diesjährigen Besinnungstage der Abschlussklassen auf dem Programm. Das Wochenende war geprägt von Reflexion, guten Gesprächen und der Entdeckung des spirituellen und geschichtlichen Reichtums von Luzern.**

Wir starteten am Samstagvormittag mit einem eindrücklichen Besuch in der GasseChuchi Luzern. Hier standen Lebenssituationen von Mitmenschen im Vordergrund. Eine spannende Führung durch das Gebäude und durch die Stadt, zeigten uns auf, mit welchen Herausforderungen sucht Betroffene Mitmenschen zu kämpfen haben.

Anschliessend stand die persönliche Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Konzentriert wurden blühende, aber auch die weniger blühenden Momente der Schulzeit dargestellt. Eine Vernissage der verschiedenen «Schulgärten» schloss das Morgenprogramm ab.

Nach der wohlverdienten Mittagspause beschäftigten sich die Schüler/-innen mit der existenziellen Frage «Was ist der Sinn des Lebens?» Vorbereitet durch verschiedene Zitate, wandten sich die Jugendlichen mit eigens formulierten Fragen an Passant/-innen im und um den Bahnhof Luzern. Zurück in Neuenkirch schloss der Tag mit dem Austausch der Interviews und dem Ausblick auf den Sonntag ab.

### Selbstreflexion und Besinnung

Den Sonntag begannen wir mit einer Morgenwanderung nach Emmenbrücke, wo wir einen Wortgottesdienst feierten. Dieser wurde von den Jugendlichen mit eigener Musik, eigen-

nen Texten und Gebeten mitgestaltet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wählten die Jugendlichen aus zwei Nachmittagsprogrammen, welche die Frage «Was glaube ich?» zum Thema hatten. Ein Drittel der Jugendlichen entschied sich für die Methode der Filmarbeit, der andere Teil wählte die digitale Schnitzeljagd durch Luzern. Bei dieser Schnitzeljagd konnten sich die 3. Sek. Schülerinnen und Schüler der Religionsvielfalt und den Anfängen der Jesuiten in der Stadt widmen. Dabei konnten sie die Geschichte der Stadt, wie auch den interreligiösen Dialog auf ganz neue Weise erleben und betrachten. Zum Tagesabschluss standen drei Besinnungsrätselwege zur Peterskapelle auf dem Programm sowie eine Kurzandacht.

### Besuch des Klosters Wesemlin

Am Montag führte uns die Reise ins Kloster Wesemlin. In diesem historischen Gebäude wurde die Verbindung von Schöpfung, Lebenssituationen und dem eigenen Leben angeschaut. Bruder Paul gab uns einen Einblick ins Klosterleben und zeigte auch die Verbindung des Klosters zur GasseChuchi auf. Nebst der Klosterführung stand heute der Blick in die Zukunft auf. Nebst der Klosterführung stand der Blick in die Zukunft auf dem Programm. So schrieben die Schüler/-innen einen Brief an ihr fünf Jahre älteres Ich. Das Mittagessen war als «Teilete» gestaltet und war für alle ein Erlebnis.

### Kraft schöpfen mittels Meditation

Der Abschluss der drei Besinnungstage bildete eine kurze Einführung ins Meditieren. Im Gebetsraum der Kapuziner Mönche, ein spezieller und

## Gottesdienste

**Rosenkranzgebet Neuenkirch:** Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

### Samstag, 15. März

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

### Sonntag, 16. März – 2. Fastensonntag – Suppentag

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier, anschliessend Suppenessen im Pfarreisaal

13.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

14.00 Neuenkirch: Segnungsgottesdienst; Gestaltung: Leo Tanner, Pater und Stefan Tschudi, Chorherr; anschliessend persönlicher Segen und Beichtgelegenheit

### Mittwoch, 19. März

07.25 Hellbühl: Morgengottesdienst, 1.-6. Klasse

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

20.00 Neuenkirch: Besinnung – Stärkung für den Alltag

### Donnerstag, 20. März

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

### Samstag, 22. März

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

### Sonntag, 23. März – 3. Fastensonntag – Suppentag

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Singgruppe Kirchenchor; Chender-Chelezyt; anschliessend Suppenessen im Pfarreiheim

### Mittwoch, 26. März

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

20.00 Neuenkirch: Besinnung – Stärkung für den Alltag

### Donnerstag, 27. März

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

### Freitag, 28. März

19.30 Neuenkirch: Niklaus Wolf-Gebetsabend im Conventus

### Samstag, 29. März

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan

### Sonntag, 30. März – 4. Fastensonntag

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan

### Montag, 31. März – Vater-Wolf-Abend

18.00 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche

18.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle; Gestaltung: Stefan Tschudi, Chorherr; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet

ruhiger Ort hinter dem Hochaltar der Kapuzinerkirche, konnten die Schüler/-innen erfahren, was es heisst, in Stille Kraft zu sammeln und sich bewusst auf den Moment zu konzentrieren.

So fand der schulische Religionsunterricht mit einigen Erlebnissen, historischer Entdeckungen und persönlicher Vertiefung seinen Abschluss.

Ruedi Joller



## Agenda

### Bibelimpulse in der Fastenzeit

Montag, 17. März

Dienstag, 25. März

Jeweils um 19.00, Pfarreiheim Rain

Wir lesen und teilen die Bibel (Lectio Divina). Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

### Tauferinnerungsfeier Hildisrieden

Freitag, 21. März

17.30 Pfarrkirche Hildisrieden

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum.

### Chlichenderfiir mit Taufbaumfest, Rain

Samstag, 22. März

10.30 Pfarrkirche Rain

Die Eltern der Täuflinge haben eine Einladung erhalten.

In unseren Kirchen haben wir Lebensbäume. Jedes Kind, das getauft wird, erhält eine Blüte als Zeichen, dass das Kind in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurde. Wir erneuern unser Taufversprechen. Die Familien können ihre Blüte nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf viele Tauffamilien.

Herzlich willkommen sind auch weitere Familien mit kleinen Kindern.

### Hildisrieder Konzerte

Sonntag, 23. März

17.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Mit «Trio Aruba».

### Verkündigung des Herrn

Dienstag, 25. März

19.00 Antonius Kapelle Traselinge

Mit Thomas Sidler

Der Gottesdienst am Mittwoch, 26. März in der Pfarrkirche entfällt.

### Donnerstagskaffee Rain

Donnerstag, 27. März

Wir freuen uns, Sie nach dem Gottesdienst zu einem Kaffee in der GROSSStobe einladen zu dürfen.

### Schulgottesdienst Rain,

3. bis 6. Klassen

Freitag, 28. März

7.15 Pfarrkirche Rain

Der Besuch des Schulgottesdienstes gehört zum Religionsunterricht. Auch Eltern und Geschwister sind eingeladen.

Die Schulsachen bitte vor dem Eingang der Kirche deponieren.

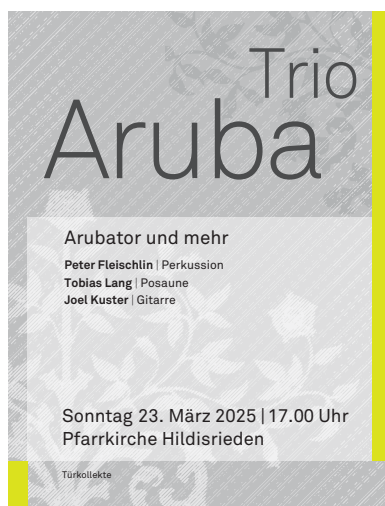
Wir freuen uns auf euch

## Gesucht!

Kirchmeier/-in  
Kirchgemeinde  
Hildisrieden

Das Stelleninserat finden Sie auf der  
Homepage der Pfarrei Hildisrieden:

[www.pfarrei-hildisrieden.ch](http://www.pfarrei-hildisrieden.ch)



## Im Rahmen der Hildisrieder Konzerte

# Trio Aruba



Von links: Peter Fleischlin, Tobias Lang und Joël Kuster bilden gemeinsam das Trio Aruba.

Am Sonntag, 23. März, wird das Trio Aruba im Rahmen der Hildisrieder Konzerte auftreten. Das 2016 gegründete Ensemble, bestehend aus Peter Fleischlin (Perkussion), Tobias Lang (Posaune) und Joël Kuster (Gitarre), hat sich durch innovative Interpretationen und einen einzigartigen Klang einen Namen gemacht.

Ihr Repertoire umfasst eine vielfältige Mischung aus Volksmusik und modernen Einflüssen, immer auf der Suche nach dem Ungewohnten im Be-

kannten. Das Konzert verspricht ein aussergewöhnliches Musikerlebnis zu werden, das die Grenzen traditioneller Kammermusik neu definiert.

**Sonntag, 23. März, 17.00**  
**Eintritt frei; Türköllekte**

Die nächsten Hildisrieder Konzert finden am 15. August und am 19. Oktober 2025 statt.

## Palmsonntag, 13. April

# Palmbaum herstellen



Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Dieser Sonntag ist der sechste und letzte in der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern.

Im Gottesdienst feiern wir den Einzug Jesus in Jerusalem, dabei symbolisieren die aus grünen Blättern hergestellten Palmbäume die Palmzweige, welche die Menschen aus Jerusalem zum freudigen Willkommen von Jesus geschwenkt haben. Die Palmbäume können im Bastelraum, Schulhaus Matte Hildisrieden hergestellt werden:

**Samstag, 13. April, 9.00 bis 11.30 Uhr**  
**mitzubringen sind Baumschere und Handschuhe**

Stechpalmenblätter werden zur Verfügung gestellt

**Anmeldungen bis Montag, 7. April 2025 an Hanny und Robi Duss, 041 460 10 94 oder [h.duss@duss-kuechen.ch](mailto:h.duss@duss-kuechen.ch)**

Wir freuen uns, wenn viele Pfarreiangehörige selber einen Palmbaum herstellen und am Familiengottesdienst vom Palmsonntag teilnehmen.

## Krankensalbung

**Dienstag, 18. März, 14.00 Mehrzweckraum Chileweg, Rain**

Die Eucharistiefeier findet aufgrund der Innenreinigung der Pfarrkirche im Mehrzweckraum Chileweg statt.

Mit Thomas Sidler und Simone Häfliger. Anschliessend sind alle zum Zobia eingeladen vom Aktiven Alter (Frauenbund).

**Mittwoch, 19. März, 14.00 Pfarrkirche Hildisrieden**

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum. (Frauenbund)

Aus dem Vertrauen auf Jesu heilendes Wirken an vielen Kranken, entstand schon in

der Urkirche das Sakrament der Krankensalbung.

So heissen wir nach dem Krankensonntag gerne kranke, aber auch ältere Menschen mit ihren Beschwerden sowie jene, die vor einer schweren Operation stehen, herzlich zu einer unserer zwei Feiern ein. Anschliessend gibt es für ein stärkendes Zusammensein auch noch Kaffee und ein Stück Kuchen. Wir hoffen, dass alle Interessierten eine eigene Fahrgelegenheit und eine Begleitperson finden.

Bei Bedarf spende ich die Krankensalbung auch zu Hause. Wenden Sie sich in diesem Fall an das:

Sekretariat Rain, Tel. 041 458 11 19

Sekretariat Hildisrieden, Tel. 041 460 12 67

**Thomas Sidler, Kaplan**

## Rückblick Versöhnungsweg Rain und Hildisrieden

# «S'Läbe spiegle»

**Elementar im Zusammenleben ist das Nachdenken über das eigene Leben mit allen Aktivitäten, den guten, aber auch der schlechten. Die Viertklässler waren am Samstag, 8. Februar, in Rain und am 15. Februar 2025 in Hildisrieden eingeladen, auf den Versöhnungsweg zu gehen.**

Sie wurden von der Katechetin Beatrice Bucher im Unterricht zum Thema Umgang mit Schuld und Fehlverhalten gut vorbereitet. An den verschiedenen Weg-Stationen konnten die Kinder zusammen mit einer selbst gewählten erwachsenen Person ihr Leben im Spiegel betrachten und besprechen.

### Die letzte Station: Begegnung mit Gott

Um 18.00 Uhr trafen sich alle in der Kirche, um noch mit Jesus ihr Leben zu reflektieren. Musikalisch wurden sie von Ursula Sulzer am E-Piano begleitet. Sie sangen «Gott het dini Schuld, alli Fähler vergäh» und «Bisch zerstritte und du weiss esch, gib mer

d'Hand!» In Rain gestaltete Judith Rast Zeier mit Querflötschülerinnen den Gottesdienst mit.

Der Pfarreileiter Erich Hausheer-Leisibach trug die Legende vom barmherzigen Vater aus dem neuen Testament (Lk.15,11) vor, welcher seinen Sohn, trotz grossen Fehlern beim Zurückkommen freudig in seine Arme nahm und ein Festmahl veranstaltete. «So ist Gott auch mit dir, wenn du in deinen Spiegel schaut. Stolz darfst du über alles sein, was dir gelungen ist. Aber es gibt sie auch, die unschönen Verhaltensweisen z. B. die dummen, schmerzhaften Verletzungen, die du mit Wort oder Tat einem Mitmenschen zugefügt hast. Gott sagt dir trotzdem «Ich ha di gärn!» und schenkt dir Kraft und Mut, es besser zu machen.»

Der Frieden in der Welt wächst nur, wenn Frieden im Kleinen, in der Familie, Schulklasse, im Frieden mit sich selbst und mit Gott seine Wurzeln hat.

Text und Fotos: Emil Barmet



Die Kinder der vierten Klasse aus Rain (oben) und Hildisrieden (unten) mit ihrem persönlichen Spiegel.



## Gottesdienste

### Samstag, 15. März

- 13.30 Hildisrieden: Einstimmungsnachmittag mit den Erstkommunionkinder
- 17.30 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Petra Galliker, Sofia Korsakova, Orgel

### Sonntag, 16. März – 2. Fastensonntag

- 10.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel
- 12.00 Rain: Eltern-Kind Tag der Erstkommunionkinder

### Montag, 17. März

- 19.00 Rain: Bibelimpuls in der Fastenzeit, Thema: Hochzeit zu Kana, Pfarreiheim

### Dienstag, 18. März – Krankensalbung

- 14.00 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler und Simone Häfliger, Mehrzweckraum Chleweg, Rain, Musik: Andreas Wüest, Orgel

### Mittwoch, 19. März – Krankensalbung

- 09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst
- 14.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler und Simone Häfliger, Musik: Andreas Wüest, Orgel

### Donnerstag, 20. März

- 09.00 Rain: Kein Gottesdienst

### Freitag, 21. März

- 17.30 Hildisrieden: Tauferinnerungsfeier, anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

### Samstag, 22. März

- 10.30 Rain: Chlichenderfiir mit Taufbaumfest
- 17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer und Bea Bucher, Katechetin, Thema: «Wenn jeder gibt, was er hat...» Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen laden Sie ein, diesem Gedanken nachzugehen. Lassen Sie sich mitnehmen. Musik: Andreas Wüest, Orgel

### Sonntag, 23. März – 3. Fastensonntag

- 10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Andreas Wüest, Orgel
- 17.00 Hildisrieden: Trio Aruba, im Rahmen der Hildisrieder Konzerte

### Dienstag, 25. März

- 19.00 Rain: Bibelimpuls in der Fastenzeit, Thema: Maria und Marta, Pfarreiheim
- 19.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Antonius-Kapelle, Traselinge

### Mittwoch, 26. März

- 09.00 Kein Gottesdienst

### Donnerstag, 27. März

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier, anschliessend Kaffee in der Gnosstobe

### Freitag, 28. März

- 07.15 Rain: Schulgottesdienst 3. – 6. Klassen

### Samstag, 29. März

- 17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Sieglinde Zihlmann, Orgel

### Sonntag, 30. März – 4. Fastensonntag

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Kirchenchor und Stefan A. Dettwiler, Orgel

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Sempach

30. März: 1. Jzt. Markus Steffen-Achermann, Jzt. Frieda und Hans Wandeler-Mühlebach

### Neuenkirch

22. März: Jgd. Rosa und Josef Hurni-Beikircher; Jgd. verstorbene Mitglieder vom Frauennetz

27. März: Jgd. Margrith und Alois Helfenstein-Brun; Jzt. für eine gute Sterbestunde

### Hellbühl

16. März: Jgd. Fritz Theiler-Wicki

22. März: 1. Jgd. Veri Baumgartner-Albisser, Jgd. Bruno Furrer-Meier, Jzt. Josy und Hans Muff-Stalder

### Hildisrieden

16. März: Jzt. Martha und Kaspar Troxler-Vogel, Jgd. Pater Josef Jost

30. März: Jzt. Hans und Josy Suter-Bründler, Jgd. Josef und Marianne Troxler-Suter

### Rain

15. März: Jgd. Dominik Baumli-Kurmann, Jzt. Marie Baumli-Felix, Josy und Niklaus Dali-Estermann, Ernst Werner Wyss, Robert Wyss, Josef Wyss-Brun, Maria und Josef Wyss-Frey

23. März: Jzt. Lisbeth und Hans Roth-Emmenegger, Josefine und Gottfried Müller-Frey und Sohn Othmar

29. März: Jzt. Otto Schmid-Wey, Helena und Stephan Troxler-Lustenberger

## Verstorben

Max Scherer im Alter von 84 Jahren, Mittwoch, 15. Januar (Neuenkirch)

Robert Krummenacher-Leu im Alter von 88 Jahren, Mittwoch, 12. Februar, (Rain)

Josef Ernst Wyss im Alter von 87 Jahren, Montag, 17. Februar, (Rain)

Andreas Knüsel-Egli im Alter von 71 Jahren, Freitag, 21. Februar (Neuenkirch)

Toni Widmer-Estermann im Alter von 77 Jahren, Samstag, 22. Februar, (Rain)

Ida Maria Kunz-Stadelmann im Alter von 74 Jahren, Mittwoch, 25. Februar (Neuenkirch)

Alexandra Meyer im Alter von 50 Jahren, Mittwoch, 26. Februar, (Sempach)

## Getauft

Elio Fischer, 9. März (Rain)

Emilia Troxler, 16. März (Hildisrieden)

## Jugendpastoral

# Netzwerken für eine junge Kirche

**Die Fachstellen für die Ministrant:innenpastoral (damp) und die Offene Kirchliche Jugendarbeit (OKJ) in Luzern sind wieder besetzt. Neu arbeiten die beiden Leiterinnen eng zusammen.**

Patrizia Vonwil-Immersi und Natalie De Lisa verstehen sich, wie wenn sie seit Schulzeiten Freundinnen wären. Dabei kennen sich die zwei erst seit einem halben Jahr. Vonwil, 44, ist Religionspädagogin mit langer Pfarreierfahrung und arbeitet seit dem Sommer bei der damp (siehe Kasten). De Lisa, 36, die als Theologin und Seelsorgerin zuletzt den Schwerpunkt auf die Jugendpastoral gelegt hatte, stieg im Oktober bei der OKJ ein. Beide haben je 40 Stellenprozente für ihre Aufgabe zur Verfügung, Vonwil hat mit weiteren 30 Prozent die Gesamtleitung inne.

### Mehr Teamarbeit

OKJ und damp waren rund ein Jahr verwaist und rücken damit näher zusammen. Im gleichen Haus untergebracht waren die Stellen schon lange, doch jetzt teilen sich Vonwil und De Lisa das Büro. Gemeinsam ist es weniger einsam, finden die beiden. Und: Ideen gedeihen im Team besser. Vonwil und De Lisa freuen sich auf die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung. Die Verbindung ermöglicht es ihnen, Synergien zu nutzen, miteinander Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Als bereichernd empfinden sie, vertieften Einblick in das Arbeitsfeld der jeweils anderen Fachverantwortlichen zu erhalten und darin mitzuarbeiten. Dies fördere das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung. Beide sind gespannt auf die neuen Aufgaben, aber auch froh, vorerst Erfahrungen an ihren neuen Stellen sammeln zu können. An die damp wenden sich zum Beispiel Sakristan/-innen, die bei der Einführung von Minis begleitet werden möchten. Ein gemeinsames Beispiel: Vonwil und De Lisa wirken mit Pfadi und Jubla dabei mit, Studierende des Religionspädagogischen Instituts (RPI) für die



Patrizia Vonwil-Immersi (links) und Natalie De Lisa auf dem Balkon ihres Büros an der Reuss in Luzern.

Bild: Dominik Thali

vielseitige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren. «In der Ministrant/-innenpastoral etwa geht es nicht nur um den kirchlichen Dienst, sondern auch um Erlebnisse. Das ist entscheidend für die Motivation», erklärt Vonwil. Apropos Erlebnis: Am 7. September findet das nächste Minifest statt. St. Gallen erwartet dazu 8000 Mädchen, Buben und Jugendliche.

### Räume für die Kreativität

Die Gegenüber von De Lisa sind unter anderem die kantonalen Fachstellen. Ihr Vorgänger hat das Arbeitsfeld Offene Kirchliche Jugendarbeit erstmals umfassend auf Deutschschweizer Ebene beschrieben. Jetzt geht es darum, auf dieser Grundlage die Qualität weiter zu fördern. De Lisa freut sich, hier ihre Erfahrung einbringen zu können: «OKJ ist ein Raum für junge Menschen, in dem sie (sich) ausprobieren und ihre Ideen, Talente und Kreativität einbringen können.»

Dominik Thali

### Kirchliche Fachstellen

Die damp ist die Deutschschweizer Arbeitsgruppe für Ministrant:innenpastoral. Sie besteht seit 2002. Die OKJ, die Fachstelle für Offene Kirchliche Jugendarbeit, gibt es in dieser Form seit 2015. Beide Stellen sind als Verein organisiert und werden von kirchlichen Organisationen finanziert (v.a. RKZ, Fastenaktion). Sie haben ihre Büros am St. Karliquai 12 in Luzern. damp.ch | fachstelle.info

Podium: «Konfessionslos – so what?»

## Was bleibt, wenn viele gehen?



Von links: Mario Stübi moderierte das Podium mit Michelle Vollenweider, Stefan Amrein, Thomas Haberl und Anastas Odermatt.

Bild: Sylvia Stam

**Warum treten Menschen aus der Kirche aus? Was bedeutet die zunehmende Säkularisierung für die, die bleiben? Solche Fragen wurden auf einem Podium in Luzern diskutiert.**

Über hundert Personen kamen Mitte Februar an das Podium der katholischen Kirche Stadt Luzern zum Thema «Konfessionslos – so what?» im Neubad Luzern. Eingeladen waren zwei Gläubige – die Luzerner Anwältin Michelle Vollenweider und der deutsche Journalist und Buchautor Thomas Haberl – sowie zwei Atheisten: Der Luzerner Stefan Amrein, Präsident von kirchenaustritt.ch, und Valentin Abgottsporn, Co-Präsident der Freidenker/-innen, der jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Anastas Odermatt, Religionswissenschaftler an der Uni Luzern, ergänzte die Voten durch einen Aussenblick aus Sicht der Religions- und Sozialforschung.

### Bedürfnis nach Information

Interessante Einblicke in die Nöte von Austrittswilligen gab Stefan Amrein, Initiant der Website kirchenaustritt.ch: «Ich bin Italiener. Meine Eltern dürfen das auf gar keinen Fall erfahren», zitierte er die Sorge einer

seiner Kunden. Andere wollten wissen, ob sie trotz Kirchenaustritt bedrängt würden. Amrein erkannte ein Bedürfnis nach Information, das er mit seinem Unternehmen befriedigt. Die fehlende Identifikation mit der Kirche ist aus seiner Sicht der Hauptgrund, weshalb Menschen austreten. «Oft geht ein jahrelanger Prozess voraus. Negativschlagzeilen wie etwa Missbrauchsfälle sind dann nur noch der Anlass, um den Schritt tatsächlich zu vollziehen.» Entsprechend stosse ein Schreiben, in dem die Pfarrei die austrittswillige Person zum Gespräch einlade, oft auf Unverständnis und Irritation: «Das kommt viel zu spät!», ist Amrein überzeugt.

### Liberale gehen eher

Es seien tendenziell liberale Gläubige, welche die Kirche verliessen, erläuterte Odermatt. «Gläubige mit einem konservativen Glaubensverständnis bleiben eher.» Während die Leitungspersonen im dualen System oft liberal dächten, stehe diesen zunehmend ein konservatives Bodenpersonal gegenüber. «Das führt zu Problemen.» Entsprechend stützte er das Argument von Michelle Vollenweider, die sagte, sie bleibe in der katholischen Kirche, damit diese sich in eine mo-

dernere, diversere Richtung entwickeln könne. Auf dem Podium wurde deutlich, dass gläubige Menschen in einer säkularer werdenden Gesellschaft vermehrt unter Rechtfertigungsdruck geraten. «Wenn ich sage, dass ich sonntags in die Messe gehe, werde ich von meinem linksliberalen Umfeld angeschaut wie ein Marsmensch», sagte Thomas Haberl, Autor des Buches «Unter Heiden». Die gleichen Leute gingen aber durchaus vier Wochen in einen Schweigertretat in ein tibetisches Kloster. «Sie nehmen sich nicht die Mühe, meinen Glauben und meine Kirche kennenzulernen.»

### Mit offenem Herzen reagieren

«Religiosität wird zunehmend mit Fundamentalismus gleichgesetzt», doppelte Michelle Vollenweider nach, «aus Ignoranz». Anastas Odermatt bestätigte, dass sich in der Gesellschaft zunehmend ein Bruch zwischen religiösen und säkularen Menschen zeige. «Hier nicht trotzig zu reagieren, sondern mit einem offenen Herzen», sei eine Herausforderung. Doch nur dann werde die christliche Botschaft auch ernst genommen, so Thomas Haberl.

Sylvia Stam

### Kleines Kirchenjahr

#### Brückenwächter Nepomuk



Der Heilige Nepomuk auf einer Brücke in St. Ursanne.

Bild: Jean-Claude Gadmer

Am 20. März ist der Gedenktag des Brückenhiligen Johannes Nepomuk. Er wurde 1345 im tschechischen Pomuk geboren. «Ne Pomuk» bedeutet denn auch nichts anderes als «aus Pomuk». Der Priester und Generalvikar setzte sich energisch für die Rechte der Kirche gegenüber dem König ein. Seine Predigten machten ihn beim Volk berühmt und dem König lästig. Die Auseinandersetzungen mit Wenzel IV., dem König von Böhmen und Deutschland, nahmen zu.

Die Überlieferung berichtet, dass die Königin Johannes zu ihrem Beichtvater wählte. Wenzel wollte nun Johannes zwingen, das Beichtgeheimnis zu brechen, aber der weigerte sich, wurde deshalb gefoltert und in die Moldau geworfen. Historisch wahrscheinlicher ist allerdings, dass er 1393 den Tod durch Ertränken fand, weil er und der Erzbischof sich weigerten, ein westböhmisches Bistum zu gründen und dafür das Vermögen des Klosters Kladrau / Kladruhy zu verwenden. Bald schon wurde er als Märtyrer verehrt. Er gilt als Patron der Schiffer, Flösser und Müller, der Brücken, aber auch des Beichtgeheimnisses.

### Ökumenisches Heiligenlexikon



Regionaler Besuchsdienst

### GV BSUECH 2025

Die nächste Generalversammlung findet am Donnerstag, 27. März 2025, um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum Sempach Station statt. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

## Pfarreiadressen

### Eich Sempach

#### Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3  
6204 Sempach  
041 460 11 33  
pfarramt@pfarrei-eich.ch  
www.pfarrei-eich.ch

### Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3  
6204 Sempach  
041 460 11 33  
pfarramt@pfarreisempach.ch  
www.pfarreisempach.ch

### Hellbühl Neuenkirch

#### Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4  
6016 Hellbühl  
Sekretariat 041 467 09 06  
Pfarreileitung 041 467 11 01  
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch  
www.pfarrei-hellbuehl.ch

### Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1  
6206 Neuenkirch  
041 467 11 01  
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch  
www.pfarreinneuenkirch.ch

### Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat  
041 467 00 54  
info@niklauswolf.ch  
www.niklauswolf.ch

### Hildisrieden Rain

#### Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5  
6024 Hildisrieden  
041 460 12 67  
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch  
www.pfarrei-hildisrieden.ch

### Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6  
6026 Rain  
041 458 11 19  
sekretariat@pfarrei-rain.ch  
www.pfarrei-rain.ch

### Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb  
elena.ulliana@pfarreisempach.ch

## Worte auf den Weg



Bild: Pixabay

Es ist ein Gesetz im Leben:  
Wenn sich eine Tür vor uns schliesst,  
öffnet sich eine andere.

André Gide (1869–1951),  
Französischer Schriftsteller